

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

## Tagesordnungspunkt

öffentlich

nicht öffentlich

Datum: 07.09.2022

Antragsteller Fraktion Bündnis90/  
DIE GRÜNEN

Telefon: 0385/545-2970

## Änderungsmitteilung

### Betreff

Belebung der Plätze der Landeshauptstadt

### Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

1. Plätze, wie den
  - Bertha-Klingberg-Platz (Ostorf)
  - Berliner Platz (Neu Zippendorf)
  - Schweinemarkt (Schelfstadt)
  - Generationenpark (Lankow)sowie Quartiersplätze in weiteren Stadtteilen deutlich intensiver als Aufenthalts-, Begegnungs- und Veranstaltungsorte zu fördern, um sie attraktiver im Sinne von Begegnung und Kommunikation zu gestalten und als Begegnungsorte zu entwickeln.
2. Die Impulse aus den Stellungnahmen der Ortsbeiräte zu diesem Thema aufzunehmen und schrittweise unter Beteiligung des Stadtmarketings und des Stadtteilmanagements in die Aktivitäten der Stadtentwicklung zu integrieren.
3. Das Inventar an Plätzen, ihre jeweiligen Besonderheiten und Potentiale zum Beispiel im Rahmen von studentischen Arbeiten zu erfassen und daraus Ideen für eine vielfältige Nutzung zu entwickeln.

## Begründung

Die Stadt Schwerin verfügt über zahlreiche Plätze, die zwar reizvoll gelegen sind und teils auch bereits im Zuge von Sanierungsvorhaben gestaltet wurden, die jedoch aus vielerlei Gründen kaum genutzt werden und quasi unbelebt sind. Die Potentiale dieser Plätze werden momentan zu wenig bis gar nicht genutzt. Als Beispiele sei hier angeführt der Schweinemarkt und der Bertha-Klingberg-Platz. Der Schweinemarkt wurde mit hohem Aufwand denkmalgerecht saniert, fungiert aber in großen Teilen als PKW-Stellfläche. Der Bertha-Klingenberg-Platz wurde ebenfalls mit Einsatz von Fördermitteln gebaut, wird seither aber bei vergleichsweise hohen Unterhaltungskosten relativ wenig genutzt. In vielen weiteren Stadtteilen liegen derart ungenutzte Potentiale. Bisher wenig genutzte Flächen lassen sich über Veranstaltungen oder gestalterische Maßnahmen aufwerten. Hinweise aus den Ortsbeiräten gibt es dazu in großer Zahl. Sie sollten bei der Stadtentwicklung berücksichtigt werden.

Mehreinnahmen/Minderausgaben in der Haushaltsstelle:



---

Regina Dorfmann  
Fraktionsvorsitzende  
Bündnis90/DIE GRÜNEN